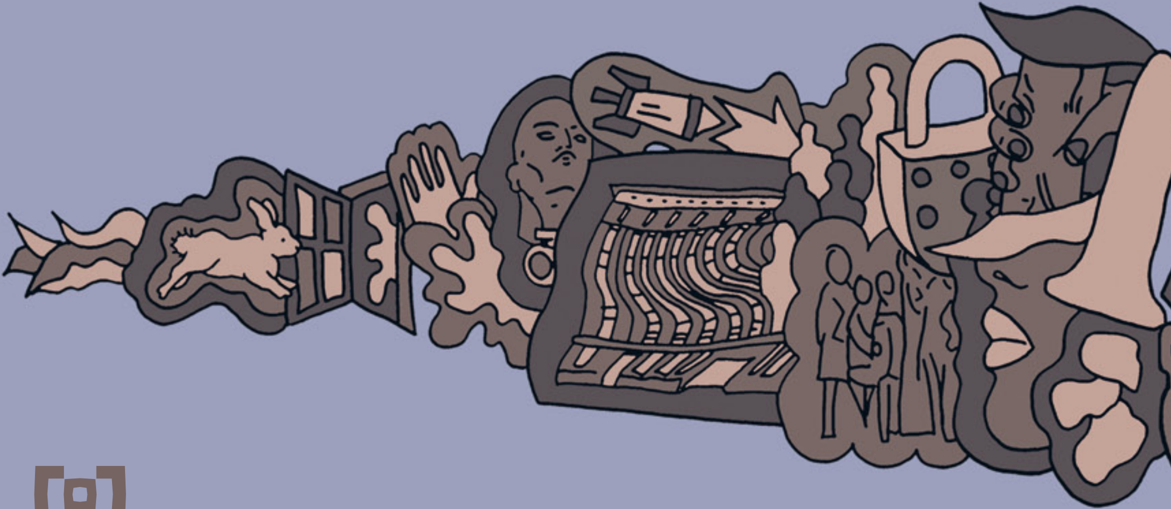


BERGHAIN

panorama bar

Freitag **05.08.2016** Start 24 Uhr **...get perlonized!**

Panorama Bar

Akufen LIVE
Baby Ford **Ricardo Villalobos** **Sammy Dee** **Zip**

Die Juli-Ausgabe der am längsten laufenden Labelnacht der Panorama Bar ist eine Art best-of-Perlon. Live gibt es den kanadischen Microhouse-Innovator Akufen zu hören, der in den vergangenen Jahren zwar eher durch sein Nachfolge-Projekt Horror Inc. eine ironische Doppelbödigkeit auf unsere Dancefloors brachte, aber nie aufgehört hat als Akufen zu spielen. Vom Acid House-Superstar der auslaufenden 80er Jahre zu einem der subtilsten House-Produzenten der vergangenen 20 Jahre mutierte der Brite Baby Ford, der auf seinem eigenen Label Trelik – aber auch auf Perlon – seine besten Momente feierte. Und neben Sammy und Zip spielt auch Ricardo Villalobos heute sein jährliches Set bei uns: Voodoo Dancing all night long.

Samstag **06.08.2016** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain

Midnight Operator LIVE wagon repair **Octave One** LIVE 430 west
Anthony Parasole the corner **Detroit Rocket Science** detroit rocket science
DJ Nobu bitta **Don Williams** mojuba **Henning Baer** grounded theory
Jerome Sydenham ibadan **Rolando** R3 roland rocha **Sebastian Kramer**

Panorama Bar

Ben UFO hessle audio **Bicep** feel my bicep **Gerd Janson** running back
Kate Miller **Nitam** unterton **Shan** running back **Todd Edwards** i! records

Brothers gonna work it out: Midnight Operator ist das gemeinsame Projekt von Nathan und Mathew Jonson. In der Welt der anspruchsvolleren elektronischen Musik dürfte es kaum ein anderes Geschwisterpaar geben, bei dem sich jeder mit seinem Solo-Projekt einen dermaßen signifikanten Sound erarbeitet hat. Wo Nathan oft einen experimentelleren, unzugänglicheren Stil verfolgt, überwältigt Mathew mit raumgreifenden, unvergesslichen Basslines und Melodien. Das beste aus zwei Welten: heute live im Berghain. Ein Familienunternehmen der anderen Art ist Octave One. Seit 1990 bilden die Detroiter Brüder Lawrence und Kenny Burden den Kern, zeitweise unterstützt von drei weiteren Brüdern. Mit „I Believe“ hatten sie einen der schönsten und spirituellsten Momente in der frühen Technojahren, im vergangenen Jahr erschien ihr bislang letztes Album *Burn It Down*. Vom Garage House-Pionier Todd Edwards über Ben UFO, Bicep, Gerd Janson und dem hessischen Running Back / Permanent Vacation-Produzenten Shan: Wer auf die therapeutische Wirkung von Piano-Houselines pocht, dürfte sich heute in der Panorama Bar bestens aufgehoben fühlen.

Freitag **12.08.2016** Tür 19 Uhr, Start 20 Uhr

Berghain

Lightning Bolt LIVE thrill jockey **DJ Scotch Egg** load

Nach einem ausverkauften Konzert im Vorjahr kehren Lightning Bolt ins Berghain zurück. Guerilla-style Live-Konzerte von unerreichter Intensität sind die Spezialität des Noise-Rock-Duos aus Providence, Rhode Island. Dabei klingen schon ihre Studioalben so, als würde die Band nur einen halben Meter neben dem Hörer spielen. Mit ihrem sechsten Album *Fantasy Empire* auf Thrill Jockey ist es Brian Chippendale (Drums) und Brian Gibson (Bass) gelungen, ihren unverkennbaren Sound aus rasendem Schlagzeuggedresche und elektrisch-bollernden Riffs klarer zu formulieren denn je – und dabei abermals an Direktheit und Druck zuzulegen. Auf Lightning Bolts Stammlabel Load hat auch DJ Scotch Egg veröffentlicht, der den Konzertabend mit einem seiner unverwechselbaren Gameboy-Gabber-Sets eröffnet.

Freitag **12.08.2016** Start 24 Uhr **Finest Friday**

Panorama Bar

Bwana aus music **Dense & Pika** hotflush **Phil Kieran** pkr **Scuba** hotflush

In nur vier Jahren von Post-Dubstep zu Progressive House, Trance und mit afrikanischen Chants durchsetzten psychedelischen House-Tracks: der in Toronto aufgewachsene und kürzlich nach Berlin gezogenene DJ und Producer Bwana hat eine erstaunliche Entwicklung hingelegt. Seine kürzlich auf Aus Music veröffentlichte *Opening The Gate EP* zeigte sich laut Labelangabe von Stunden hinter dem DJ-Pult und auf dem Dancefloor der Panorama Bar inspiriert – inklusive Diva-Vocals und einer unleugbaren Liebe zu den euphorischen Momente an diesem unseren Ort. Well done! Außerdem bei der heutigen Finest Friday-Nacht: Hotflush-CEO Scuba und Label-mates Dense & Pika sowie der aus Belfast kommende Phil Kieran, ein versatiles Produzenten-Kameleon. Seit der Jahrtausendwende dockt er an sämtliche Rave-affinen House- und Techno-Spielarten an, mit Green Velvet produzierte er Hommagen an den Chicago-Sound, auf Cocoon trancige Trance-Schuber. Sein neues Album *Blinded By The Sun* erscheint wiederum auf Hot Creations und steht ganz in der Pop-affinen Tradition von Jamie Jones’ Label.

Transamouröser Sex und Liebe
von Honey Dijon

Dating kann für die meisten Leute eine Herausforderung sein – je nachdem, an welchem Punkt im Leben du bist und wonach du suchst. Für Transmenschen ist das noch schwieriger. Am Anfang jeder Beziehung zwischen Liebenden geht es viel um Projektion. Wir alle sehen vor allem, was wir sehen wollen. Es ist eine Art Schleier der Illusion, der sich zwischen uns und die unsere Projektion tragende Person legt.

In der westlichen Kultur vermitteln uns Spielfilme viele Beispiele dieser Erfahrung – derart viele, dass wir alle uns danach sehnen. Irrtümlich nennen wir das Liebe und viele ertappen sich dabei, auf der Suche nach ihrer ‚anderen Hälfte', ihrem ‚Seelenpartner' zu sein. Wir glauben, dass uns das vervollständigt und es diese Magie ist, von der wir glauben sie zu brauchen um eine andere Person wahrhaft wertzuschätzen.

Dieses Paradigma ist von Anfang an falsch.

Transmenschen haben nur wenige gesunde und stabile Beziehungsmodelle zur Wahl. Und die, die es gibt, basieren in der Regel auf Cisgender-Hetero oder -Homo-normativen Konstruktionen in einer größtenteils patriarchalischen Gesellschaft. Transmenschen fordern diese existierenden binären, zweigeteilten Ideale heraus. Leute, die sich sexuell oder romantisch zu Transmenschen hingezogen fühlen, neigen dazu, sich auf die Geschlechtsteile zu konzentrieren. Sie fühlen sich dann berechtigt zu fragen, was du chirurgisch hast machen lassen, oder ob du vollständig bist. Was soll das überhaupt heißen, vollständig? Wer entscheidet, ob jemand aufgrund chirurgischer Eingriffe vollständig ist oder nicht. Als ob zwei Augen, zwei Beine, zwei Ohren und ein Gehirn dich aus irgendeinem Grund nicht zu einer vollständigen Person machen. Die Natur der Frage reduziert eine Person auf Fleischfetzen. Nicht immer, aber es ist öfters der Fall, als umgekehrt. Transmenschen müssen sich aus ihrem Inneren heraus selbst erfinden, was eine Menge Mut und Selbstreflexion erfordert – denn die meisten Kulturen fürchten und missverstehen sie. Das gilt auch für die Anbahnung normaler und stabiler sexueller Erfahrungen und romantischer Beziehungen.

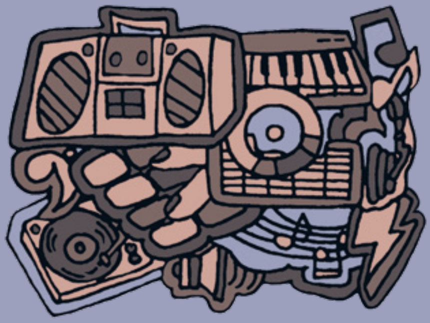
Neulich hatte ich ein Date mit jemand, nach einem kurzen Gespräch begann er sofort, über Sex und seine Fantasien zu sprechen. Er teilte mir seine Sorgen mit und dass er schon immer Sex mit einer Transfrau ausprobieren wollte. Frauen werden in den meisten Kulturen sexualisiert und objektiviert, ganz besonders gilt das für Transfrauen. Die meisten Männer treffen auf Transfrauen durch Pornos oder Sex. Wir werden oftmals nicht einmal als die Frau wertgeschätzt, als die wir uns selbst sehen und zeigen – weil wir nicht als Cisfrau geboren wurden. Auch wenn alle Gender soziale Konstrukte sind.

Ich sagte ihm, dass, obwohl ich es okay fände, seine Begierden so schnell mit mir zu teilen, ich nicht zu seinem Vergnügen oder sozialem Experiment da sei. Ich erklärte ihm auch, dass ich ihm nicht dabei helfen könne, seine Sexualität herauszufinden oder es sich mit meinem Körper bequem zu machen. Transmenschen werden oft in eine Position gebracht, andere sich in ihren Körpern wohlfühlen zu lassen. Das ist unfair, denn keiner kann die innere Arbeit für Zwei machen, und es ist auch kein Recht, sondern Privileg, wenn sich Menschen derart mitteilen. Es braucht für Transleute viel Zeit, ihre Körper zu akzeptieren und lieben. Denn wir leben in einer sehr binären Welt, die Menschen rein aufgrund ihrer Geschlechtsteile falsch gendert, statt auf Grundlage dessen, wer sie zu sein fühlen.

Es ist nichts falsch daran, sexuelle Energie mit unterschiedlichen Menschen mit Gendervariationen zu erforschen. Es sollte auf Beidseitigkeit, Respekt und Vergnügen beruhen. Er entschuldigte sich und sagte, dass sein erster Kontakt mit Transmenschen durch Prostitution war und er dachte, das sei der Ansatz, sich Trans zu nähern. Transfrauen setzen oft auf Sex, weil es die einzige Arbeit ist, die sie bekommen können. Gerade in den frühen Stadien der Wandlung, wenn man total mehrdeutig ist. Allerdings gibt es Transfrauen und -Männer, die Schauspieler, Models, Ärzte und Künstler sind, die entsprechend ihrer Fähigkeiten leben, nicht wegen dem, was zwischen den Beinen liegt.

Es gibt immer noch keine Sprache oder abzuhakende Felder, wie Leute sich transattraktiv finden können. Das stellt manche bis in den Kern der eigenen Identität in Frage, und die eigene Unsicherheit wird normalerweise auf die Person, die sie begehren, projiziert. Das ist Segen und Fluch zugleich, denn es lässt Raum, die eigenen Definitionen sexueller Anziehung und Identität auszuweiten, als auch Genderausdruck und Sexualität zu erforschen und zu redefinieren. Es ist für viele Leute beängstigend, ohne Kompass zur Orientierung ins Dunkle rauszugehen.

In den letzten Jahren gab es viel Aufmerksamkeit und Sichtbarkeit in Sachen Trans. Wir stehen erst ganz am Anfang, neu zu definieren, wie Liebe, Sex und Gender aussehen und sich anfühlen sollten. Das ist aufregend, aber es wird noch mehr Schmerz geben, wenn die Fesseln von Patriarchat, Cisgender-Privilegien und Erwartungen abgeworfen werden. Die Freiheit aber, selbstbestimmt zu definieren, wer du bist und ohne Scham und kulturellen Ballast zu lieben, bereichert uns alle.



Ostgut Ton Nacht

Samstag **13.08.2016** Start 24 Uhr

Berghain

Terence Fixmer LIVE planet rouge **Vatican Shadow** LIVE hospital productions
Answer Code Request ostgut ton **Ben Klock** klockworks **Boris** ostgut ton
Etapp Kyle the bunker new york **Fiedel** mmm **Function** ostgut ton
Kobosil ostgut ton **Marcel Dettmann** mdr **Norman Nodge** ostgut ton

Panorama Bar

Doms & Deykers LIVE 3024
Barker leisure system **DVS1** hush **Efdemin** dial **Matthew Styles** tamed musiq
Nick Höppner ostgut ton **Ryan Elliott** ostgut ton **Virginia** ostgut ton

Garten

nd_baumecker ostgut ton **Tama Sumo** ostgut ton

Halle am Berghain

ALEKZANDRA **Jenus** **Len Faki** figure **Red Stars Over Tokyo**
The 7th Plain a-ton **Tobias.** ostgut ton

Zum großen, alljährlichen Ostgut Ton-Showdown gibt es heute nicht nur sämtliche Inhouse-Residents und Label-Künstler zu hören, sondern auch ein paar Neuzugänge oder Künstler an Orten, an denen sie ein anderes musikalisches Programm fahren, als man es ansonsten von ihnen gewohnt ist. So reaktiviert zum Beispiel Luke Slater sein Mitt-90er Jahre-Electronica-Projekt The 7th Plain und wird wie Len Faki und Tobias. in der Halle am Berghain sein bisher wohl ruhigstes Set in unserem Haus spielen. Im Berghain begrüßen wir mit Terence Fixmer und Vatican Shadow zwei neue (aber bestens bekannte) Acts des Ostgut Booking-Rosters. Es ist Leuten wie Fixmer zu verdanken, dass Electronic Body Music in zeitgenössische Clubkontexte einzog und heute definierender Teil von Dancefloors im Allgemeinen und einer *Klubnacht* im Besonderen ist. Durch die Kombination von Ästhetiken aus EBM, Electro und Industrial-Musik mit der Rhythmik von Techno hat Fixmer als Produzent und Live-Act seine eigene Nische geprägt und besetzt. Seine neue EP *Beneath The Skin* erscheint dann auch kurz nach der Party am 19. August auf Ostgut Ton. Vatican Shadow wiederum ist das Techno-Projekt des Multimedia-Künstlers Dominick Fernow. Bei ihm stehen melodische Loops und martialisch-zerklüftete Rhythmen finsteren und bestechenden Ambiencen gegenüber.

Thilo Schneider
Steve Mizek

Bitte stelle dich vor.
Hallo, mein Name ist Steve Mizek. Ich bin aus Chicago und habe einen journalistischen Hintergrund. In irgendeiner Form lege ich seit der Oberschule auf, nehme es aber inzwischen ein bisschen ernster. Man kann mich oft neben meinem besten Freund und Co-Labelmanager Gianpaolo Dieli alias Savile auflegen sehen.

Du warst Betreiber und Chefredakteur der überaus geschätzten Musikseite Little White Earbuds, die nach über zehn Jahren ihren Betrieb weitestgehend eingestellt hat. Was waren die Gründe, das Projekt zu beenden?
Ich hatte mich aus einer Vielzahl an Gründen entschieden, LWE zu beenden. Der wichtigste davon war, dass wir einfach nicht genug Geld gemacht haben, um unsere Mitarbeiter gerecht zu entlohnen und unsere Produktionskosten zu decken. Die Seite war eine riesige Unternehmung, mich hat das nach zehn Jahren einfach ausgebrannt. Gegen Ende fand ich, dass mir das Plattenlabel und DJing einfach mehr Spaß machte und etwas weniger stressvoll war. Ich musste das tun, was mich glücklich macht.

Du betreibst zwei Labels: Argot für die amerikanischen Künstler und Tasteful Nudes für Produzenten, die außerhalb der USA leben. Warum braucht es diese Unterscheidung?
Ich hatte ursprünglich nur vor, Argot zu betreiben und mich dabei exklusiv auf amerikanische Künstler zu fokussieren. Mein Anspruch war (und ist) es, eine lokale Plattform zu bieten, die Verständnis für die ganz speziellen Kämpfe meiner Landsleute aufbringt. Aber weniger als sechs Monate, nachdem ich Argot an den Start gebracht habe, bekam ich fantastische Demos von Borai aus Bristol und Sabre aus London, die ich ganz egoistisch auch selbst veröffentlichen wollte. Die Unterscheidung geht auch noch ein bisschen weiter als das Geografische: Tasteful Nudes-Platten neigen dazu, Dancefloor-orientierter zu sein und werden auch sporadischer veröffentlicht.

Du und deine Labels sind – zumindest aus dem europäischen Blickwinkel – Teil einer neueren amerikanischen House- und Techno-Bewegung, die in den vergangenen Jahren auch außerhalb der USA bekannt geworden ist. Was ist dein Blick auf die nordamerikanische Szene zur Zeit?
Es ist schön zu sehen, dass Amerikas Dance-Szene in den letzten paar Jahren wieder aufgeblüht ist, mit Underground-DJs und Acts, die mehr Aufmerksamkeit erlangten und kleinere Szenen, die ihr Fundament in Gemeinden im ganzen Land gefunden haben. Wie auch immer, wir haben immer noch nicht das Level an Infrastruktur und Unterstützung erlangt wie unsere europäischen Freunde, vor allem außerhalb der Zentren New York und Los Angeles. Es gibt einfach nicht genügend gute Clubs und Plattenläden, die Künstler, DJs und Labels unterstützen können, wie es notwendig wäre. Also schauen wir weiterhin auf diese Metropolen und Europa als unsere einzige Chance, Erfolg zu haben. Es hilft auch nicht, dass eine starke Konkurrenzsituation um begrenzte Ressourcen dazu führt, dass viele einheimische Talente so lange ignoriert werden, bis der Rest der Welt sein Gütesiegel gibt. Um ehrlich zu sein, ist das die Geschichte von Chicago seit den Neunzigern.

Nicht wenige deiner Kollegen kommen aus der queeren Szene oder erlauben sich zumindest wie The Black Madonna den Luxus, eine politische Meinung zu vertreten. Denkst du, dass es wichtig ist, speziell in unseren komplizierten und rauen politischen Zeiten, dass Protagonisten der Dance-Szene Positionen vertreten, die über die Party, das Feiern hinausgehen?
Es hat einen großen Wert, sich gegen Ungerechtigkeit auszusprechen und Politik und Menschen zu unterstützen, die eine progressive Linie unterstützen. Ich habe meine Zweifel, dass alle von uns – mich eingeschlossen – sich gut genug artikulieren können, um unser Publikum zu inspirieren ohne uns zu blamieren. Aber die Anstrengung zählt. Zumindest ist es gut zu wissen, wofür ein Künstler steht, so dass man als Anhänger auch sicher sein kann, dass man diejenigen unterstützt, die das eigene Wertesystem teilen.

Du hast als Digital-DJ gestartet und bist dann später auf Vinyl umgestiegen. Inwiefern hat das dein DJing beeinflusst?
Mit Vinyl aufzulegen hat mich dazu genötigt, tiefer zu diggen, als was gerade in meiner Inbox gelandet ist. Das hat dazu geführt, dass ich viel mehr über die ganzen Winkel der Geschichte von Dance-Music gelernt habe. Es hat mich außerdem in der Auswahl wesentlich selektiver gemacht, weil Vinyl nun mal wesentlich teurer und schwerer im Transport ist. Das Lustige (oder ist es traurig?) ist, dass ich seit kurzem wieder verstärkt digital auflege, meistens wenn die Clubs kein Vinyl mehr unterstützen. Es wundert mich, warum unsere Community immer noch auf Vinyl als das primäre Format besteht, wo es gleichzeitig für die meisten Partys und Clubs solch einen geringen Stellenwert hat. Wir werden sehen, wie lange das noch so geht.

Steve Mizek spielt am Samstag, den 27. August, in der Panorama Bar.

Freitag **19.08.2016** Start 24 Uhr **Finest Giegling**
Panorama Bar
Edward LIVE **Kettenkarussell** LIVE
Cosmic DJ **DJ Dustin** **elli+chriso**

Ursprünglich von einem gleichnamigen, kurzlebigen Club in Weimar inspiriert, arbeitet die Giegling-Crew seit 2009 an einem sowohl musikalisch wie auch visuell extrem eigenständigen House- und Techno-Entwurf, der nicht nur solch wunderbare Blüten wie Traumprinz hervorgebracht hat. Zu dieser *Finest Giegling*-Party gibt es neben dem Label-Betreiber Dustin und gleich zwei Live-Acts von Edward und Kettenkarussell auch zwei DJ (Teams), die den ansonsten betont familiären Rahmen von Giegling auf’s Angenehmste erweitern: Panorama Bar-Premiere von Cosmic DJ, eine Hamburger HipHop-/House-Legende, der als Mitglied von Fischmob und später International Pony für Furore sorgte. Ebenfalls aus der eigensinnigen Hansestadt: das DJ-Duo elli+chriso.

Samstag **20.08.2016** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Johannes Heil LIVE exile **Kowton** LIVE livity sound
Daniel Miller mute **DJ Pete** hard wax **Heiko Laux** kanzleramt
Milton Bradley do not resist the beat **Phil Moffa** plan b
Physical Therapy work them **Rødhåd** dystopian
Panorama Bar
Aril Brikha LIVE
Dinky crosstown rebels **DJ Tennis** life and death **Francesco Menduni**
Heiko MSO **Massimiliano Pagliara** larj **Oliver Deutschmann** vidab
Soundstream soundstream **Tale Of Us** life and death

Seit über 20 Jahren aktiv, lässt sich der hessische Produzent Johannes Heil nicht wirklich auf einen Stil festnageln. Seine frühen Tracks wie „Die Offenbarung“ oder „Paranoid Dancer“ machten ihn zu einem der angesehensten Dancefloor-Producern Deutschlands, der sich im Laufe der Zeit nicht nur durch sämtliche Stimmungslagen epischen Technos durchdeklinierte, sondern auch Downbeats, über-20-minütige Ambienttracks und fast schon karibische House-Nummern veröffentlichte. Nach Stationen auf Kanzleramt, U-Turn, Cocoon und anderen Labels betreibt er zusammen mit Markus Suckut mit Exile seit vergangenen Jahr auch sein eigenes Ding, auf dem sein letztes Album *The Black Light* erschien. Unser zweiter Live-Act Joe Cowton alias Kowton kreierte anfangs aus den Genres Dubstep, Grime, House und Techno seinen ganz eigenen Orbit, der sich aber im Laufe der Zeit immer stärker auf Techno fokussierte – bestes Beispiel: sein im April 2016 erschienenes Album *Utility*. Vorbildlich: für die Maxi *Hope* hat der gebürtige Iraner Aril Brikha vor zwei Jahren mit dem Israeli Deep’a kooperiert, die Erlöse gingen an israelisch-palästinensische Friedensprojekte. Auch solo immer wieder hörenswert!

Freitag **26.08.2016** Start 24 Uhr **Finest Friday**

Panorama Bar – **Work Them**

Bearweasel work them **ItaloJohnson** italojohnson
Radio Slave rekids **Spencer Parker** work them

Work Them ist das Plattenlabel des in Berlin lebenden Briten Spencer Parker, das mit seinem reduziertem Housefunk und seiner Liebe zu pointiert gesetzten Body-Slogans einfach so perfekte wie stramme DJ-Tools veröffentlicht. Der Sex von alten Chicago-Platten in einem absolut zeitgemäßen Sounddesign. Zur heutigen *Work Them*-Nacht spielt Parker mit seinem Bruder im Geiste und verlässlichen Hit-Lieferanten Radio Slave, dem nicht ganz so anonymen stompy House-Trio ItaloJohnson sowie dem Briten Bearweasel. Letzterer hatte sich in den vergangenen Jahren nach Releases auf Labels wie Tsuba und Viva Music etwas rar gemacht, 2014 hat er dann eine heruntergestrippte Version von Radio Slaves „Repeat Myself“ beigesteuert. Werk Werk Werk Werk Werk.

Samstag **27.08.2016** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain – **Enemy vs. Arts**

In Aeternam Vale LIVE jealous god
Dax J arts **Denise Rabe** arts **Dustin Zahn** enemy
Emmanuel arts **Freddy K** key vinyl **Pår Grindvik** enemy **Z.I.P.P.O.** enemy

Panorama Bar

Âme innervisions **DJ T.** aus music **Lauer** permanent vacation
Mano le Tough permanent vacation **Peak & Swift**
Roi Perez **Savile** stripped & chewed **Steve Mizek** argot

Konkreten Bigroom-Techno ohne Fisimatenten gibt es dann von jeweils einer Delegation der beiden Labels Enemy und Arts zu hören: Die zwei befreundeten Enemy-Betreiber Dustin Zahn und Arts-Chef Emmanuel haben jeweils schon EPs des anderen veröffentlicht, mit Dax J, Denise Rabe und Z.I.P.P.O. kommen heute ein paar ihrer Key-Artists zum Zuge. US House in der Panorama Bar mit dem ehemaligen Chefredakteur des vielgeliebten und leider eingestellten Musikblogs LittleWhiteEarBuds Steve Mizek aus Chicago, der außerdem noch die zwei extrem empfehlenswerten House-Labels Argot und Tasteful Nudes betreibt, sowie seinem besten Freund und DJ-Kollegen Savile.

AUGUST 2016

Freitag **05.08.2016** Start 24 Uhr **...get perlonized!**
Panorama Bar > **Akufen** LIVE **Baby Ford** **Ricardo Villalobos** **Sammy Dee** **Zip**

Samstag **06.08.2016** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Midnight Operator** LIVE **Octave One** LIVE
Anthony Parasole **Detroit Rocket Science** **DJ Nobu**
Don Williams **Henning Baer** **Jerome Sydenham**
Rolando **Sebastian Kramer**
Panorama Bar > **Ben UFO** **Bicep** **Gerd Janson** **Kate Miller**
Nitam **Shan** **Todd Edwards**

Freitag **12.08.2016** Tür 19 Uhr, Start 20 Uhr
Berghain > **Lightning Bolt** LIVE **DJ Scotch Egg**

Freitag **12.08.2016** Start 24 Uhr **Finest Friday**
Panorama Bar > **Bwana** **Dense & Pika** **Phil Kieran** **Scuba**

Samstag **13.08.2016** Start 24 Uhr **Ostgut Ton Nacht**
Berghain > **Terence Fixmer** LIVE **Vatican Shadow** LIVE
Answer Code Request **Ben Klock** **Boris** **Etapp Kyle** **Fiedel**
Function **Kobosil** **Marcel Dettmann** **Norman Nodge**
Panorama Bar > **Doms & Deykers** LIVE **Barker** **DVS1** **Efdemin**
Matthew Styles **Nick Höppner** **Ryan Elliott** **Virginia**
Garten > **nd_baumecker** **Tama Sumo**
Halle am Berghain > **ALEKZANDRA** **Jenus** **Len Faki**
Red Stars Over Tokyo **The 7th Plain** **Tobias.**

Freitag **19.08.2016** Start 24 Uhr **Finest Giegling**
Panorama Bar > **Edward** LIVE **Kettenkarussell** LIVE **Cosmic DJ** **DJ Dustin** **elli+chriso**

Samstag **20.08.2016** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Johannes Heil** LIVE **Kowton** LIVE **Daniel Miller** **DJ Pete**
Heiko Laux **Milton Bradley** **Phil Moffa** **Physical Therapy** **Rødhåd**
Panorama Bar > **Aril Brikha** LIVE **Dinky** **DJ Tennis** **Francesco Menduni**
Heiko MSO **Massimiliano Pagliara** **Oliver Deutschmann**
Soundstream **Tale Of Us**

Freitag **26.08.2016** Start 24 Uhr **Finest Friday**
Panorama Bar > **Bearweasel** **ItaloJohnson** **Radio Slave** **Spencer Parker**

Samstag **27.08.2016** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **In Aeternam Vale** LIVE **Dax J** **Denise Rabe** **Dustin Zahn**
Emmanuel **Freddy K** **Pår Grindvik** **Z.I.P.P.O.**
Panorama Bar > **Âme** **DJ T.** **Lauer** **Mano le Tough** **Peak & Swift**
Roi Perez **Savile** **Steve Mizek**

Artwork Flyer > **Alice Bessonova**

BERGHAIN
panorama bar

Am Wriezener Bahnhof
Berlin – Friedrichshain
S Ostbahnhof

WWW.BERGHAIN.BERLIN